

Die Bern-Wahl 2016 – Zeitraum vom 19. November – bis 28. November
(zum Beginn des Tickers ganz nach unten scrollen)



Am Liveticker: Dominic Schneider

00.21 Uhr: Kurzanalyse: Ein minimaler Linksruck im Stadtrat aufgrund der Gewinne der JUSO und den Alternativen. Grosse Verliererin ist die BDP. Kleiner Trost für die FDP, immerhin im Stadtrat legen sie zu. SP und SVP verlieren je einen Sitz. Das wars von der Ticker-Front für den Moment. Wir gehen jetzt schlafen und schauen uns das Stadtratsergebnis morgen im Detail an. Besten Dank fürs Mitfiebern. Es grüsst aus Bern, Ihre ...Anzeiger-Redaktion

00.15 Uhr: Freunde der Demokratie, es ist vollbracht. Der neue Berner Stadtrat sieht so aus:

SP 22 (-1)

SVP 10 (-1)

GB 8 (-)

GFL 8 (-)

FDP 9 (+1)

BDP 3 (-4)

GLP 7 (-)

CVP 2 (-)

EVP 2 (-)

JA! 2 (+1)

GPB 1 (-)

PdA 1 (-)

AL 2 (+1)

JUSO 2 (+2)

jGLP 1 (+1)

Keine grosse Veränderung also, was aber auf den ersten Blick auffällt, es gewinnen die Jungparteien. Bravo!

00.10 Uhr: Vielleicht haben die Stimmenzähler schon Feierabend gemacht und keiner hats gemerkt. Weiter gezählt wird aufgrund des heutigen Zibelemärit erst am Dienstag...

00.02 Uhr: Gute Morge metenand, wo bleiben die Resultate?

23.33 Uhr: Es muss tatsächlich erst Montag werden, bevor die Zusammensetzung des Stadtrats bekannt ist. Heitere Fahne!

23.24 Uhr: Tele Bärn stellt den Live-Betrieb für heute ein, wir bleiben noch bis zur Verkündung der Stadtratsergebnisse dran.

22.58 Uhr: Ergebnisse Stadtratswahlen kommen nun doch erst zwischen halb zwölf und zwölf.

22.52 Uhr: Nach dem Nause-Rückzug könnte RGM den Stapi-Posten eigentlich bei einem Jass-Turnier ausmachen. Alternativen wären ein Wettlaufen, Apfelschiessen, Velorennen, Schere, Stein, Papier oder Ritterspiele. Alles günstiger und unterhaltsamer als ein zweiter Wahlgang.

22.45 Uhr: Teuscher und Wyss lassen sich bezüglich Stapi noch nicht in die Karten blicken.

22.43 Uhr: Bürgerlicher Lichtblick: Niederlage für die Reitschule, Nause kommt um den Blausee herum.

22.41 Uhr: Neu-Gemeinderat Aebersold hat stimmlich eine ganz kleine Tendenz zu Hanspeter Burri.

22.38 Uhr: Gemeinderatssitzung 2017: "Danke für den Input, Reto. Wer unterstützt den Vorschlag? Leider niemand, wir kommen zum nächsten Punkt."

22.32 Uhr: Ich glaub den Nause schiists es bitzli a...

22.30 Uhr: Allgemeine Beileidsbekundigungen der anderen Gemeinderäte für Alexandre Schmidt im Wahl-Talk auf Tele Bärn.

22.25 Uhr: Die Ergebnisse der Stadtratswahlen sollen um 23.00 Uhr bekannt gegeben werden.

22.21 Uhr: Bei allem Jubel auf linker Seite, dass 61,8% der Stimmen zu 80% der Sitze reichen, sollte uns das System nochmals überdenken lassen.

22.16 Uhr: Vielleicht gewinnen die Bürgerlichen noch ein paar Mitleidsitze im Stadtrat. Ansonsten gibts ja morgen so ein Fest in der Stadt, wo man auch was trinken kann.

22.11 Uhr: Wir stellen fest, die Stadt Bern ist der umgekehrte Aargau #4:1

22.03 Uhr: So jetzt müssten schon bald die Stadtrat-Resultate kommen. Spass bei Seite, das kann Morgen werden...

21.59 Uhr: Noch zu den Stapi-Wahlen: Reto Nause wird im zweiten Wahlgang nicht mehr antreten. Somit kommts höchstwahrscheinlich zum Duell Wyss gegen von Graffenried. Heute hat von Graffenried klar obenaus geschwungen, auch in einem zweiten Wahlgang wären seine Chancen ausgezeichnet, wäre er dem bürgerlichen Lager sicher lieber als Ursula Wyss.

21.54 Uhr: Auch mit den 300 erschummelten Stimmen wäre die SVP auf keinen grünen Zweig gekommen. Sie sind definitiv die Verlierer dieser Exekutiv-Wahlen und haben mit ihrem Alleingang zudem FDP-Gemeinderat Alexandre Schmidt auf dem Gewissen.

21.52 Uhr: Was heisst das nun für die nächsten vier Jahre? Reto Nause allein unter Linken im Gemeinderat. Eher unwahrscheinlich, dass die Reitschule nun geschlossen wird. Gratulation an dieser Stelle an alle Gewählten.

21.47 Uhr: Hoppla Schorsch! [Ein SVP-Sympathisant hat einen Lumengo gebaut...](#)

21.41 Uhr: Alexandre Schmidt scheitert an der Zerstrittenheit im bürgerlichen Lager. An seinem Leistungsausweis hat es wohl nicht gelegen. Vielleicht ist aber auch der Basler-Dialekt schuld.

21.39 Uhr: RGM (61,8%), Mitte-Liste (13,1%), liberales Bündnis (11,4%), SVP-Liste (10,6%). Innerhalb der RGM-Liste putzt Alec von Graffenried vor Franziska Teuscher. Nur Platz 3 für Ursula Wyss, vierter Platz für den zweiten Spler Michael Aebersold.

21.31 Uhr: Finanzdirektor Alexandre Schmidt von der FDP ist abgewählt.

21.29 Uhr: Der neue Berner Gemeinderat besteht aus: Alec von Graffenried (GFL), Ursula Wyss (SP), Franziska Teuscher (GB), Michael Aebersold (SP) und Reto Nause (CVP)

21.28 Uhr: Und da ist das Ergebnis: 4xRGM plus 1xNause.

21.26 Uhr: Nein! Wir sind jetzt mal zuversichtlich. Um halb Zehn haben wir das Ergebnis!

21.25 Uhr: In fünf Minuten wird zum nächsten Mal verschoben.

21.20 Uhr: Eventuell sind aufgrund der hohen Stimmbeteiligung auch die Lochkarten ausgegangen.

21.17 Uhr: Es scheint eine Informatik-Panne ist Grund für die Verzögerung. Wir vermuten, die Floppy-Disk steckt fest oder das Faxgerät hat Papierstau...

21.14 Uhr: Wir möchten gar nicht wissen, wie lange es gedauert hätte, wenn alle stimmberechtigten Berner zur Wahl gegangen wären...

21.06 Uhr: Alec von Graffenried ist trotzdem gut drauf. Er ist sehr zuversichtlich, dass es für Rot-Grün-Mitte zu vier Sitzen reicht. Wir harren weiter den Dingen die da kommen.

21.04 Uhr: Grosses Brimborium im Rathaus....und....es wird 21.30 Uhr...

20.52 Uhr: ~~So chömed, i sött go schiffe...~~ Präzision geht natürlich vor. Gut nimmt sich das Wahlbüro ausreichend Zeit für eine korrekte Auszählung. Vielleicht ein sehr knappes Ergebnis?

20.43 Uhr: [Live-Aufnahme aus der ...Anzeiger-Redaktion](#)

20.37 Uhr: Der Herr vom Stadtinformationsdienst kann nächste Woche problemlos beim Verspätungsdienst der SBB anfangen.

20.35 Uhr: Variante 4: Venceremos! RGM holt alle 5 Sitze. Bern heisst neu Castrostadt.

20.32 Uhr: Haben mal drei mögliche Szenarien parat gemacht:

- Variante 1: Uiuiuiui! Bürgerliche Wende in der Stadt Bern. Hess neu im Gemeinderat!
- Variante 2: Alles bleibt beim Alten. 3xRGM, 1xCVP, 1xFDP, neuer Gemeinderat ist Alec von Graffenried.
- Variante 3: Bääääm! RGM legt zu! Raus fliegt dafür Reto Nause!

20.19 Uhr: Die Gemeinderatsergebnisse kommen zwischen halb neun und neun. erinnert an den alten Peach-Weber-Gag: "Am 6i hemmer abgmacht. Won er am 8i ned cho esch, han i gsait, i gange am 9i. Punkt halbi 10i send mer denn abgloffe."

20.13 Uhr: Zu denken geben müssen die auffallend besseren Ergebnisse der bürgerlichen Kandidaten im Kreis Bümpliz-Oberbottigen. 10% für Erich Hess, 14% für Reto Nause, ich weiss ja nicht... Bümpliz-Oberbottigen der Rustbelt von Bern? Trump-Tendenzen in Berns Westen?

20.08 Uhr: Hier noch eine Übersicht über die Stapi-Wahl. Der ...Anzeiger ist im Quartier Kirchenfeld-Schosshalde zu finden, hat allerdings nicht zum starken Ergebnis von Alec von Graffenried beigetragen. #sorryalec #trotzdemmystapi

20.04 Uhr: Natürlich hinkt das Wahlbüro immer noch hinter dem Fahrplan her. Es wird wohl 20.30 Uhr. Hier geht es um die Mehrheitsverhältnisse in der Exekutive. Wie viele Sitze macht RGM? Werden Nause und Schmidt wiedergewählt? Schafft von Graffenried den Sprung in den Gemeinderat? Das alles wird bald beantwortet.

20.00 Uhr: Freunde der Demokratie, da sind wir wieder und erwarten die Resultate aus Bern für den Gemeinderat.

18.47 Uhr: Das dürfte auf eine Ausmarchung zwischen von Graffenried vs. Wyss vs. bürgerlicher Kandidat (ev. Nause) im 2. Wahlgang hinausfüllen. Sofern denn all diesen Kandidaten die Wahl in den Gemeinderat gelingt. Bis wir wissen, wer in Zukunft im Gemeinderat sitzt, kann es noch gut zwei Stunden dauern. Bleiben Sie dran, wir machen eine kurze Pause.

18:39 Uhr: Was jetzt schon sicher ist, es kommt zum zweiten Wahlgang am 15. Januar 2017.

18:35 Uhr: 1. Wahlgang Stadtpräsidium: von Graffenried (13846) vor Wyss (12368) und Teuscher (6916). Dann folgen Nause (3282), Schmidt (2840), Hess (1421), Friedli (1065), Theiler (519) und Lehmann (300). Das Absolute Mehr lag bei rund 21000 Stimmen. Damit ein super Ergebnis für Alec von Graffenried der doch klarer als erwartet vor Ursula Wyss liegt. Jetzt muss es der Grüne allerdings noch in den Gemeinderat schaffen.

18:32 Uhr: 1. Wahlgang Stadtpräsidium: von Graffenried liegt vorne.

18:18 Uhr: Bravo Tele Bärn, in den News den Bachelor beim Boxen bringen...
#einmoltelebärn niemäh telebärn

18:12 Uhr: Wunderprächtigt, 18.30 kommen die Resultate zur Stadtpräsidentenwahl.

18:07 Uhr: Also bei allem Verständnis, Stapi-Wahlzettel war jetzt eine Zeile, so schwer kann das nicht sein, die zu zählen.

17:59 Uhr: Auf TeleBärn wird das "Freizeitwetter" vom "Schlafhaus Lyssach" präsentiert...

17:56 Uhr: Freunde der Demokratie, das wird heute nicht pünktlich über die Bühne gehen. Der Informationsdienst der Stadt gab eine Verspätung zwischen 15 bis 30 Minuten bekannt. Jeweils eine halbe Stunde vor dem Eintreffen der Ergebnisse meldet sich die Stadt über Twitter. Das ist bislang nicht passiert, also werden wir sicher noch mehr als eine halbe Stunde auf die ersten Ergebnisse warten müssen.

17:28 Uhr: Angekündigt waren erste Ergebnisse zu den Stapi-Wahlen auf 18 Uhr. Allerdings ist das Wahlbüro dank der Langschläfer-Fraktion etwas in Rückstand auf den Zeitplan geraten. Im Notfall halt die letzten paar hundert Stimmen nicht zählen...

17.00 Uhr: Noch was zu den Wahlen in Basel-Stadt: Dort hat Eric Weber 2664 Stimmen gemacht. Eric Weber ist [das da](#). Demokratie-Freunde aus Basel: Im 1. Wahlgang ist es ja noch lustig, den Weber zu wählen, sowas haben wir alle schon gemacht, irgendwann hört dann der Spass aber auf. Man stelle sich vor, seiner einer kommt mal an die Macht. Alles muss man den Amis auch nicht nachmachen.

16.36 Uhr: Die Ergebnisse der Abstimmungen aus der Stadt Bern sind schon mal da. Alle drei Vorlagen (Budget 2017, Baukredit für Kindergarten und

Tagesschule Länggasse, Überbauungsordnung Weltpoststrasse Nord) wurden jenseits der 75%-Marke angenommen. Damit gehört die ...Anzeiger-Redaktion in allen drei Fällen zu den Abstimmungssiegern.

16.06 Uhr: In Bern zählen sie noch. Geärgert hat sich nicht nur der ...Anzeiger-Tickerer über die späten Wähler in der Stadt, sondern auch SVP-Grossrat Thomas Fuchs. Bei ihm tönt das dann so: «12.30 Uhr und in Bern kann man immer noch anstehen und abstimmen! Was soll das? Rot-grün will wohl auch noch die Linken Langschläfer wählen lassen.» Verschwörungstheorie oder ist der schlaue Fuchs da etwas ganz Grossem auf der Spur?

16.02 Uhr: Was haben wir verpasst? Kurzer Überblick:

- Atomausstiegsinitiative mit 54,2% abgelehnt.
- Im Kanton Bern wird die Spitalstandortinitiative klar abgelehnt, damit ist es auch weiterhin nicht nötig, dass jedes Kaff seine eigene Geburtenabteilung erhält.
- Die SVP schafft den Sprung in die Freiburger-Regierung definitiv nicht, müssen wohl warten bis dort auch die letzten Katholiken ihre Reise himmelwärts antreten.
- Im Spaargau kommt das Sparprogramm nur zur Hälfte durch, Berufswahljahr und Vermögensverzehr IV-Rentner bleiben, Begrenzt wird der Pendlerabzug und weniger Geld gibts für die Revitalisierung von Gewässern, das wird ihnen noch leidtun, wenn die Aare nächstes Jahr wegen einer Dürreperiode austrocknet.
- In Obwalden schaffen sie die Erbschaftssteuer ab. Also wenn Sie bald sterben und reich sind, warum nicht in Sarnen?
- In Zürich wurde auch etwas abgestimmt, da haben wir aber keine Ahnung um was es ging, wird schon richtig sein was die da gemacht haben...

15.48 Uhr: So, auch dieses Rennen hat jetzt nicht wirklich jemand vom Hocker gerissen, Rosberg praktisch kampflos zum WM-Titel, was waren das noch für Zeiten als Schumacher höchst selbst seine Gegner von der Strecke beförderte (oder es zumindest versuchte)

13.39 Uhr: *schauder* Volksschlager Openair nun auf SRF1, wir melden uns nun definitiv ab und schalten auf SRF2 zur Formel 1. Bis später!

13.32 Uhr: Bemerkenswert die hohe Ablehnung der Ausstiegsinitiative in den AKW-Standortgemeinden. Andererseits kein Wunder, im Gegensatz zu uns anderen welche qualvoll abserbelen, sterben die einen schnellen, angenehmen, Tod wenn das Ding mal explodiert.

13.17 Uhr: Tja, alles klar soweit. Wenig Spannung bislang an diesem Wahlsonntag. Mehr Spannung dafür in der Welt des Sportes. Bald beginnt das letzte Rennen der Formel 1, Basel spielt in Sion, in den USA fahren die Damen einen Slalom. Wir schauen uns eher das an, und melden uns später zurück, wenn dann auch die ersten Resultate aus der Stadt Bern eintreffen.

13.10 Uhr: Alles klar im Kanton Aargau: Franziska Roth (SVP) ist mit 10'000 Stimmen Vorsprung als neue Regierungsrätin gewählt. Damit besteht der Regierungsrat neu aus 2 SVP und je 1 CVP, FDP und SP. Da kann sich nun die SP auch mit fünf zusätzlichen Grossräten nicht mehr viel kaufen.

13.07 Uhr: Die offenbar hohe Stimmbeteiligung in der Stadt Bern lässt uns spekulieren, dass das Ende der Auszählung ungefähr auf den Beginn des Zibelemärit fallen könnte...

13.03 Uhr: Schaltung vom SRF nach Bern zu den städtischen Wahlen. Korrespondentin spricht vom alten Stapi Tschäppät von einem "Stadtpräsidenten zum Anfassen". Wir sagen, in Sovjet-Bern fasst der Stapi dich an...

12.57 Uhr: Werfen wir noch einen Blick auf den Kanton Fribourg, dort sieht es danach aus, dass im Regierungsrat alles beim Alten bleibt. Das würde für die SVP heissen: Ihr müsst leider draussen bleiben.

12.42 Uhr: 7 von 11 Bezirken im Aargau ausgezählt, Roth klar vor Feri und Bally, also Ritalin vor Feminin und äh Bally halt...

12.38 Uhr: Falls Sie jetzt stutzen, wir zählen Mühleberg schon zur Romandie.

12.38 Uhr: Die Romandie wird der Initiative wahrscheinlich zustimmen, dann könnte man doch zumindest dort die Kernkraftwerke abstellen.

12.34 Uhr: Strahlen werden früher oder später auch die Gegner...

12.33 Uhr: Auch Longchamp bestätigt das Nein zur Atomausstiegsinitiative. Also alles schon entschieden auf eidgenössischer Ebene. Der Sonnenschein strahlt mit den AKWs und deren Befürworter um die Wette.

12.28 Uhr: Erster Sieg für Rot-Grün heute, in Basel verteidigen Wessels und Dürr ihre Sitze und erhalten somit die linke Mehrheit. Heute für Basler sicher interessanter das Spitzenspiel Sion gegen den FCB.

12.25 Uhr: Im Spaargau wird auch über das Sparpaket abgestimmt und aus der Ferne betrachtet offenbar über jeden einzelnen Punkt davon. Auf gutem Kurs ist die Pendlerbegrenzung, die anderen Punkte wie Abschaffung Berufswahljahr oder Anhebung Vermögensverzehr tun sich noch schwer.

12.17 Uhr: Müssen wir halt unsere Jod-Tabletten doch noch abholen gehen...

12.16 Uhr: SRG-Trend sagt gemäss SRF-Website ein Nein zur Atomausstiegsinitiative voraus.

12.14 Uhr: Noch was zu den Heinis, welche vor dem Berner Bahnhof Schlange stehen resp. gestanden sind. Wahlbüros waren beispielsweise seit Donnerstag und vor allem gestern den ganzen Tag bis 18.00 Uhr geöffnet und sind heute seit 8 Uhr morgens auf, wieso wartet ihr bis kurz vor 12 mit der Stimmabgabe? Unterlagen erst beim sonntäglichen Aufräumen unter der nicht gemachten Steuerklärung gefunden?

12.05 Uhr: Sehr schnell heute die Nidwaldner, sie lehnen den früheren Atomausstieg ab. Die haben auch gut lachen, weit weg von den Kraftwerken.

27. November 2016, 12.04 Uhr: Guten Mittag, die ...Anzeiger-Redaktion nimmt den Livebetrieb auf. Genauso in Aktion treten nun die Stimmzähler in den Gemeinden, welche uns nach und nach die Resultate liefern. Im Bahnhof Bern hat sich eine gewaltige Schlange vor dem Wahlbüro gebildet, weil es ein paar Hirnis tatsächlich nicht fertig gebracht haben, früher zur Wahl zu gehen. Im Aargau räumt zurzeit Franziska Roth die kleineren Gemeinden ab, allerdings sind dort auch eher ~~der Bauern-Pöbel~~ die SVP-Wähler zu Hause. Nächster wichtiger Termin ist 12.30, wenn auch Claude Longchamp in Fahrt kommt.

27. November 2016, 7.30 Uhr: Guten Morgen, Freunde der Demokratie! Heute ist der 1. Advent sowie Wahl- und Abstimmungssonntag. Hier ein kleiner Zeitplan des heutigen Tages:

8.00 Uhr: Die ...Anzeiger-Redaktion gönnt sich ein ausgewogenes Frühstück.

12.00 Uhr: Die Urnen werden geschlossen, im Aargau tröpfeln die ersten Resultate zu den Regierungsratswahlen ein.

12.30 Uhr: Erster SRG-Trend zur nationalen Abstimmung bezüglich Atomausstieg.

Nachmittag: Nach und nach treffen die Resultate zur eidgenössischen-, aber auch zu diversen kantonalen und kommunalen Vorlagen, aus den Kantonen ein.

Späterer Nachmittag: Endresultate der nationalen Abstimmung sowie zu den Wahlen im Aargau, in Basel und Fribourg. Die Redaktion schaut währenddessen das Finale der Formel 1 Saison.

ca. 18.00 Uhr: Bekanntgabe Ergebnis Stadtpräsidiumswahl Bern, ein zweiter Wahlgang wird wahrscheinlich benötigt.

ca. 20.00 Uhr: Bekanntgabe Ergebnis Gemeinderatswahl Bern, wir schauen evtl. den Tatort.

ca. 22.00 Uhr: Bekanntgabe Ergebnis Stadtratswahl Bern, wir haben vor einer halben Stunde festgestellt: es läuft heute gar kein Tatort...

00.00 Uhr: Tatsächliche Bekanntgabe der Ergebnisse der Stadtratswahl Bern nach zweistündiger Verspätung.

26.11.: Der Rest der Welt hatte gestern "Black Friday" - Sovjet Bern hat heute den ["chouf-nüt-Tag"](#). Eine Aktion, an dem sich unabsichtlich auch die Redaktion beteiligt hat, weil sie die Einkäufe fürs Wochenende bereits gestern getätigt hat. Gerne gesehen hätten wir allerdings "ein Velo, das Polenta produziert". (siehe verlinkter Artikel, zweiter Absatz)

26.11.: Wir erhalten aus dem Aargau den Hinweis, dass es dort heute "chlöpft und tätscht". Beim ehemaligen ...Anzeiger-Standort Gränichen biegt eine Autofahrerin ab, um die Bahngleise zu überqueren, eine ähnliche Absicht verfolgte blöderweise auch die WSB-Bahn und es kam zum Zusammenstoss. Es musste mit dem Schlimmsten gerechnet werden als die Feuerwehr Gränichen aufgeboden wurde, allerdings scheint die PKW-Fahrerin mit einigen Verletzungen davon gekommen zu sein, die Passagiere des Bähnli's blieben unverletzt. Dann wurde am Abend das Grand Casino Baden wegen einer Bombendrohung geräumt, welche zuvor telefonisch eingegangen war. Betroffene Roulette-Spieler mussten Hab und Gut im Gebäude zurücklassen, wie es den betroffenen Wertgegenständen zurzeit geht, will oder kann die Polizei nicht sagen. Ärgerlich ist das Ganze sicher auch für den Typen mit dem Full House am Pokertisch. Heute wird also jener Jackpot genauso wenig geknackt, wie derjenige von SwissLotto. Morgen dann auch im Aargau Wahlen, es geht um den 5. Sitz im Regierungsrat. Der ...Anzeiger bleibt dran...

26.11.: ["Mr. Bruns, I think we can trust the president of Cuba"](#)

26.11.: Tja, jetzt hat es auch noch den Fidel Castro erwischt. War klar, dass die im Jenseits irgendwann einen Ausgleich zu Thatcher benötigen. Dies meint jedenfalls ...Anzeiger-Experte Roland T. Trinker, welcher heute mit Trauerflor anzutreffen war. Allerdings ist Trinker auch zuversichtlich und schloss mit den Worten: "Der Fidel ist noch immer wieder zurückgekommen."

25.11.: [In Sowjet Bern transportieren Menschen die Lokomotive](#). Auch nach dem x.mal durchlesen, hat sich zumindest uns der Sinn dieser Aktion nicht wirklich erschlossen. Hauptsache man hat eine Lok vor den Kursaal gestellt. Da ist sogar der Zürcher Hafenkran sinnvoller. Wenn uns Politiker versprechen zukünftig solche unsinnigen Aktionen zu verbieten, erhalten sie in vier Jahren unsere Stimmen.

25.11.: Apropos Anfang, heute fängt die Skisprungsaison wieder an. Wissen Sie was Noriaki Kasai und das RGM-Bündnis gemeinsam haben? Gar nichts, denn Kasai springt schon länger über die Schanzen der Welt, als die Rot-Grünen in Bern regieren. Als RGM 1992 in Bern übernahm, war Kasai bereits seit vier Jahren unterwegs und wurde Skiflugweltmeister. Heute geht der 44-jährige Japaner in seine 29. Saison. Ein Ende ist nicht in Sicht. Wenn also die am Sonntag neugewählten Politiker in vier Jahren zur Wiederwahl antreten, startet Kasai in sein 33. Jahr als Profispringer.

25.11.: Wir haben uns heute einen [Adentschranz](#) gebastelt und sind somit ready für den 1. Advent am Sonntag. Zeit genug war ja, denn der Wahlkampf in Bern geht genauso ruhig zu ende, wie er angefangen hat.

25.11.: Öfter mal was Neues in der ...Anzeiger-Redaktion, denn heute Morgen ging die Uhr des Redaktions-Smartphones falsch. Diese Panne konnte aber nach einem Uhrenvergleich mit dem Teletext sowie den Nachrichten von Radio SRF wieder in Ordnung gebracht werden und somit geht unsere Zeit wieder richtig. Wessen Zeit läuft hingegen ab im Berner Gemeinderat? Gut möglich, dass alle bisherigen wiedergewählt werden, genauso möglich allerdings das aufgrund des Proporz-Systems die beiden Bürgerlichen Schmidt und/oder Nause über die Klinge springen müssen. Bis zum Zeitpunkt an dem Klarheit herrscht, vergeht allerdings noch etwas Zeit, man rechnet mit den Resultaten am Sonntag gegen 20 Uhr. Wenn die Uhren im Stadthaus richtig laufen...

24.11.: Die Älteren unter Ihnen werden sich erinnern, vor drei Wochen wurde in den USA ein neuer Präsident gewählt. Nun haben allerdings einige Leute Zweifel, allen voran die Grüne Präsidentschaftskandidatin Jill Stein, ob in diversen Staaten nicht das Wahlergebnis manipuliert wurde. Daher fordert sie nun eine Nachzählung. Wir haben mal ein paar mögliche Ausgangsszenarien aufgelistet:

- Der Bitte um Nachzählung wird aufgrund eines vor 200 Jahren eingeführten Paragraphen im Wahlgesetz nicht nachgegeben.
- Die Behörden nehmen das gesammelte Geld dankend entgegen und lehnen den Nachzählungsantrag ohne Angabe von Gründen entschieden ab.
- Es kann nicht mehr nachgezählt werden, weil in den betreffenden Staaten die Wahlzettel auf mysteriöse Art und Weise verschwunden sind.
- Es kann nicht mehr nachgezählt werden, weil die Verantwortlichen der betroffenen Staaten offen zugeben auf die Aufbewahrungsfrist geschl**en und die Zettel längst vernichtet zu haben.
- Es wird nachgezählt und Trump gewinnt noch deutlicher.
- Beim Nachzählen stellt man fest, dass Hillary tatsächlich betrogen wurde, da man sie allerdings nicht mag, vertuscht man dies einfach.
- Es wird nachgezählt, Hillary gewinnt, wird aber nicht Präsidentin weil Trumps Visitenkarten schon druckfertig sind, der Mietvertrag des Weissen Hauses schon auf seinen Namen lautet und auch die Türschilder bereits gewechselt wurden.
- Beim Nachzählen stellt man fest, dass eigentlich Bernie Sanders gewonnen hat.
- Oder aber: Es wird nachgezählt und nachgezählt und das dauert so lange bis schon wieder ein neuer Präsident gewählt werden muss. In der Zwischenzeit macht Obama einfach mal weiter.

24.11.: Kurze Durchsage in eigener Sache: In einer Woche ist es wieder soweit der ...Anzeiger-Adventskalender 2016 erscheint. Um Sie schon mal gluschtig zu machen, präsentieren wir Ihnen hier mal das [Titelbild](#).

24.11.: Gestern: ...Anzeiger fordert Diskussion über Wahlkampffinanzierung - heute: ["Berner Zeitung" liefert](#). Schon noch interessant, wie hier die Verhältnisse im Vergleich zur Restschweiz auf den Kopf gestellt werden. Das erinnert ein wenig an die [Soviet Russian Jokes](#). So à la: In Sovjet Bern haben die Linken das meiste Geld. In Sovjet Bern beklagen Bürgerliche den ungesunden Lobbyismus der Umweltorganisationen. In Sovjet Bern fahren die Velos dich... Wir könnten ewig so weitermachen, gehen aber nun zum Stapi unser Wahlcouvert einwerfen.

23.11.: Tja 0:0 zwischen Ludodingsbums und dem FCB in Sofia. Somit muss nun der FCB im letzten Spiel der Gruppenphase gegen Arsenal mindestens einen Punkt mehr holen als Razgrad gegen Paris. Leider geht es für die beiden grossen Vereine der Gruppe noch um den Gruppensieg, also werden die keine Geschenke machen. Ergo, der FCB kann sich wohl nächstes Jahr auf das Verwalten des knappen Vorsprungs von lächerlichen 15 Punkten in der Meisterschaft konzentrieren.

23.11.: Wie erwartet sind die allgemein überschätzten und hochgejubelten Langenthaler aus dem Cup ausgeschieden. Kloten gewinnt souverän und planmässig nach Penaltyschiessen und steht nun im Cup-Halbfinal. Beim Frostballspiel in Bulgarien hat Basel hat noch zehn Minuten Zeit um den Bulgaren endlich eins einzuschenken. In unserer Glaskugel sehen wir allerdings die Bulgaren in der Nachspielzeit einen Konter verwandeln.

23.11.: Parallel zur Champions League spielt der EHC Kloten in Langenthal das Viertelfinalspiel im Schweizer Eishockey Cup. Langenthal, eine bockstarke Mannschaft, welche schon die hochmotivierten(!) Tessiner aus Lugano ausgeschaltet haben, führen im Moment mit 2:1. Für den ...Anzeiger ist der SCL absoluter Cup-Topfavorit.

23.11.: Wo der FC Bayern mit seiner Niederlage gegen das russische Team FK Rostow unser Tippspiel versaut hat. Mit 2:3 verliert der Deutsche Meister und sorgt damit für die überraschendste Niederlage einer Deutschen Mannschaft in Russland seit 1943.

23.11.: Wir sind tatsächlich fertig mit dem Ausfüllen des Wahlzettels. [Folgendes ist dabei herausgekommen](#). Ziemlich ausgeglichen zudem das Verhältnis zwischen den Geschlechtern. Es befinden sich 43 Männer und 37 Frauen auf der ...Anzeiger-Liste. Sodeli, die Schreibhand blutet kaum noch, wir können uns nun der Champions League zuwenden.

23.11.: Grosser Sieg für die Mineralwasser-Lobby heute im Berner Kantonsrat: Dem Staatspersonal wird es weiterhin gestattet, während der Arbeit Mineralwasser zu trinken. Ein Vorstoss zweier Parlamentarier der Grünen wollte, dass in den Verwaltungsräumen nur noch das Trinken von Hahnenwasser gestattet ist. Eine grosse Mehrheit des Rates lehnte dies jedoch ab, somit wird weiterhin unnötig Mineralwasser in die Berner Verwaltungen gekarrt. Eine verpasste Gelegenheit findet auch die Redaktion des ...Anzeigers, welche in den letzten Monaten beinahe ausschliesslich Hahnenwasser getrunken hat und die Blätterli kaum vermisst hat.

Item, heute Abend spielt der FCB in der Champions League gegen Ludoirgendwas Razgrad aus Bulgarien um den Verbleib im europäischen Geschäft. Wir schauen uns das an und füllen die restlichen 40 Zeilen des Stadtrat-Wahlzettels aus. Dazu gönnen wir uns heute ausnahmsweise etwas Sirup.

23.11.: Ein spannendes Thema, welches in diesem Wahlkampf kaum oder gar nicht aufgegriffen wurde, ist die Parteienfinanzierung. Woher kommt das Geld, wie wird es eingesetzt und wie viel davon, sind Fragen die von den Parteien in der Schweiz nicht beantwortet werden müssen. Transparenz ist diesbezüglich ein Fremdwort, wenn gleich hin und wieder von den linken Parteien eine Offenlegung der Geldströme gefordert wird. Weshalb sprechen wir dieses Thema an? Ein kreativer Umgang mit extern eingegangenen Geld hat die britische UKIP an den Tag gelegt. Diese haben nämlich EU-Gelder für, jetzt kommts, den Brexit-Wahlkampf eingesetzt. Das Geld der EU ist eigentlich für Aufwände wie Sitzungen, Konferenzen oder Personalkosten gedacht, aber keineswegs für Wahl- oder Abstimmungskämpfe. Die UKIP muss nun das Geld zurückgeben, im Gegenzug erhalten sie dafür Grossbritannien. Fair enough... Konklusion: Es wäre sicher eine Bereicherung, wenn wir mehr über die finanziellen Angelegenheiten unserer Parteien wüssten.

22.11.: Nach dem Betrachten der Zusammenfassung des Spiels in Dortmund würden wir den polnischen Verteidiger raten sich lieber auf die Wettmafia zu berufen, als zu versuchen ihre desolate Leistung anderweitig zu erklären.

22.11.: Während Real Madrid in Lissabon mit 2:1 gewann, hat Ihr ...Anzeiger-Livetickerer 40 der 80 Zeilen des Wahlzettels für den Stadtrat ausgefüllt. Ein Schreibkrampf hinderte ihn vorläufig am Erfüllen seiner demokratischen Pflicht. Fortsetzung folgt morgen, dann werden wir auch das Resultat unserer Bemühungen veröffentlichen. Falsch gewählt hat an diesem Abend definitiv das SRF, nämlich bei der Auswahl der zu übertragenden Champions League Partie. Hätte man nämlich das andere Spiel der Gruppe F ausgestrahlt, wäre man in den Genuss eines 8:4 zwischen Dortmund und Warschau gekommen. 8:4? Haben die auf die Torhüter verzichtet oder aufgrund der Jahreszeit Eishockey gespielt? Oder hat die polnische Wettmafia ihre Finger im Spiel? Reich wäre der Zocker geworden, der im Vorhinein auf dieses Ergebnis gewettet hätte...

22.11.: Gute Nachrichten für Verkehrsdirektorin Wyss: Ihr Prestigeprojekt, das Veloverleihsystem, kann kommen. Das Bundesgericht entzog heute der Beschwerde einer unterlegenen Anbieterin des Evaluationsverfahrens die aufschiebende Wirkung. Somit kann die Stadt ab 2018 2400 Leihvelos auf dem Stadtgebiet anbieten. Diese frohe Botschaft gibt der Stapi-Kandidatin sicherlich Rückenwind für den Schlussspurt. Wird sie nun aus dem Feld herauspreschen und mit einem trockenen Antritt den Bergpreis als Erste erklimmen? Kann ihr jemand im Windschatten folgen oder müssen die Gegner nach und nach abreißen lassen? Oder wird sie trotz allem eine zweite Etappe zum Sieg benötigen? Und haben wir nun genug Rad-Metaphern verbraten?

22.11.: In Japan hat mal wieder die Erde gebebt und in Schwyz ist daraufhin ein Duro der Armee aufs Dach gefallen. Daneben hat der Berner Kantonsrat heute entschieden, dass Schulleiter auch weiterhin nicht zwingend ein Lehrerdiplom benötigen. Ob dies auch für Lehrer selber gilt, konnte aus dem Artikel nicht entnommen werden. Dies soweit die Neuigkeiten des Tages, wir schliessen mit der Hoffnung, dass sich der Armee-Helikopter bei der Rettungsaktion nicht wieder irgendwo verheddert.

21.11.: Nur um das nochmals zu verdeutlichen, was das heisst mit 80 Kandidaten: Du öffnest das Wahlcouvert und hast einen A5 grossen Zettel vor dir. Den faltest du einmal auf, aber dann hast du erst die Hälfte. Du faltest nochmal auf und wirst von dem A3-Ding beinahe erschlagen. Auf dem Plakat

findest du nun 4x20 leere Zeilen, die du irgendwie füllen solltest. Nicht mal die Parteien haben das hingekriegt. Die grossen Parteien haben 40 Kandidaten, welche alle zweimal aufgelistet wurden. Einige haben das übersichtlich getan, indem sie einen Kandidaten nach dem Anderen doppelt aufgeführt haben, andere wiederum tun so als hätten sie 80 verschiedene Kandidaten, aber wenn man genau hinschaut, entdeckt man, dass die nach den ersten 40 (wenn sie denn 40 zusammen bringen) einfach nochmal von vorne anfangen. Ich will hier keine Namen nennen, aber die Listen 2, 3, 6, 8, 11 und 15 wissen genau wovon ich spreche. Liste 13 stellt nach der Hälfte das Ganze auf den Kopf. Die Logik hinter der Auflistung von Liste 19 erklärt sich nur dadurch, dass dort während der Zusammenstellung ein Hurricane gewütet hat (oder man hat das dem Stiff überlassen).

21.11.: Neues aus dem Wahlbüro: 19'500 briefliche Stimmcouverts sind bereits eingegangen. Das sind rund 23% der Stimmberechtigten und somit mehr als noch vor vier Jahren (14%). Noch nicht zu diesen 19'500 gehört Ihr Live-Tickerer. Dieser wird sich damit aber schon bald befassen müssen, doch noch graut ihm von der überwältigenden Zahl von 80 auszufüllenden Zeilen auf der Liste. Es bietet sich an, morgen Abend parallel zum Champions-League Match damit anzufangen. Es trifft sich also Real Madrid im TV und Real-Politik auf dem Wahlzettel... [*Ba Dum Tss!*](#)

21.11.: Während im Kampf um das Berner Stadtpräsidium Ursula Wyss und Erich Hess vor Beginn der Auszählung noch gleichauf liegen, kursiert die grosse Sexstudie des Bundes durch die Schweizer Medienwelt. Aus dieser gewinnt unsere Redaktion zwei Erkenntnisse: 1. Es sind keine weiteren Kompetenzen für die Nachrichtendienste nötig, wenn 30000 Personen freiwillig bei solchen Studien mitmachen. 2. Offenbar gelten Facebook-Benutzer sowie "Blick"- und "Le Matin"-Leser tatsächlich als repräsentativ. Wie auch immer, so schlecht kann es unserem Land nicht gehen, wenn noch Geld für solche Studien übrig ist. [A propos Studien...](#)

20.11.: Wir haben heute Morgen von einem Unterstützer von Alec von Graffenried gehört, es gibt allerdings auch lautstarke Gegner. Einer davon ist Stefan Theiler alias "Dr. Strangelove". Der kandidiert ebenfalls für den Gemeinderat, besser gesagt er hatte kandidiert. Vor drei Tagen gab er seinen Rückzug bekannt um "den Weg frei für Frauen zu machen". Theiler spricht sich klar gegen von Graffenried aus und bezeichnet diesen als "vage, energielos und uninspiriert". Schade sicherlich für alle, welche Theiler bereits gewählt haben oder die feste Absicht hatten, dies zu tun. Aber wir sind sicher die zwei, drei Nasen finden eine Alternativlösung.

20.11.: Das Walliser-Wochenende ist mit zwei weiteren Niederlagen der Sittener zu Ende gegangen. Einerseits unterlag der FC Sion in einer spektakulären Partie im Stade de Suisse mit 3:4, andererseits verlieren einige Sion-Anhänger eine Prügelei im Berner Hauptbahnhof. Gäbe es doch nur einen Bahnhof in Nähe des Stadions, welchen Gästefans per Extrazug anfahren könnten... Offensichtlich hat man diesen Bahnhof während dem Spiel doch noch gebaut, denn für die Rückreise war plötzlich ein Extrazug zur Verfügung.

20.11.: Wir haben eine Einsendung von einem Wahlbeobachter aus Winterthur erhalten. Neben Vorwürfen an den ...Anzeiger, man würde ihn ständig ignorieren (hier bekennen wir uns teilweise schuldig und möchten mit diesem Eintrag Abbitte leisten), werden in der Grussbotschaft örtliche Fussballvereine sowie ein ehemaliger Stadtpräsident niedergemacht. Ausserdem unterstützt

dieser "aufrichtige Demokrat" den Kandidaten Alec von Graffenried von der Grünen Freien Liste mit den Worten "auf dass ein bern burger stapi wird". Sicherlich ein valabler Kandidat, wobei wir vom ...Anzeiger natürlich unparteiisch sind. Allerdings möchten wir betonen, dass wenn der ...Anzeiger in Bern an der Macht wäre, die Burgergemeinde abgeschafft werden würde. Da solche Vorstösse allerdings in Bern nicht sehr populär sind, wird diese Machtübernahme noch etwas auf sich warten lassen.

Weitere Inputs sind natürlich jederzeit willkommen. Sie erreichen uns unter redaktion@anzeiger.ag

19. November 2016: Noch eine Woche bis zu den Wahlen: Die einzigen Ergebnisse die zurzeit eintreffen sind welche aus dem Sport. So verliert der SCB gegen Kloten gleich mit 1:8, hoppla, hoppla. Dann sind zurzeit Walliser-Wochen, nein nicht im McDonalds, sondern im Fussball. Der FC Sion gastiert morgen im Wankdorf und war mit seiner zweiten Mannschaft schon heute im Breitenrain-Quartier. Dabei triumphierten die Jungs von Breitsch mit 1:0. Was hat das mit Politik zu tun? Nichts, aber immerhin haben wir beim Besuch auf dem Spitz festgestellt, dass Reto Nause sein Plakat, welches mit den Wörtern "Fuck" und "Nause" übersprüht war, inzwischen ausgetauscht hat. Beim neuen Plakat sind nur noch seine Zähne schwarz. Ob sein Wahlergebnis in einer Woche genauso schwarz aussieht? Bleiben Sie dran, hier erfahren Sie es so bald als möglich...